

Die Händel-Festspiele in Halle an der Saale werden 2023 unter dem Motto »Die Oper: Streit um Dideldum und Dideldi« stehen. Mit dem Zitat aus einem Gedicht in einer Londoner Zeitschrift des Jahres 1725, das auf die Konkurrenz zwischen den Opernkomponisten Giovanni Bononcini und Georg Friedrich Händel abzielt, soll akzentuiert werden, dass die Oper seit jeher Gegenstand von Auseinandersetzungen gewesen ist, in denen kulturpolitische und künstlerische Interessen miteinander verknüpft gewesen sind. Dies gilt allemal auch für die beiden Opern Akademien, für die Händel zwischen 1719 und 1734 leitend tätig war, und denen sich die Konkurrenz zwischen der »Opera of the Nobility« und Händels Wirken im Covent Garden Theatre bis zum Jahr 1737 anschloss. Auf nahezu allen Ebenen der Opernproduktion zeigen sich Verknüpfungen hin zu übergreifenden politisch-kulturellen und sozialen Aushandlungsprozessen: sei es in der Organisation, Patronage und Finanzierung der Akademien, sei es im Publikum, sei es in der öffentlichen Kritik, sei es in der Repertoire-Auswahl und den Libretti, sei es bei den Sängerinnen und Sängern, sei es bei den Szenarien und Bühnenbildern, sei es bei den Kompositionen selbst.

Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz zu den Händel-Festspielen 2023 möchte die genannten politischen Dimensionen der Akademien Händels, aber auch ihre Voraussetzungen und Folgen, ebenso ausloten wie zu Vergleichen mit früheren und späteren Institutionalisierungsformen der Kunstform Oper einladen. Nicht zuletzt soll es auch um eine kritische Aktualisierung der historischen Befunde vor dem Hintergrund der heutigen Situation der Opernhäuser gehen.

Eine weiter ausgreifende Einführung in die Thematik bietet der Festvortrag von Arnold Jacobshagen am 27. Mai. Zu Beginn der Veranstaltung wird der Internationale Händel-Forschungspreis 2023 verliehen.



Veranstalter:

Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaften, Abteilung Musikwissenschaft, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

In Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus Halle

Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., Internationale Vereinigung

Die Konferenz wird gefördert vom International Office der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Stiftung der Saalesparkasse Der Internationale Händel-Forschungspreis wird gefördert von der Stiftung der Saalesparkasse.

Die Teilnahme am Festvortrag sowie an der Konferenz ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Informationen: [www.haendel.de](http://www.haendel.de)  
[www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)

Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, [wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de](mailto:wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de)

Dr. Annette Landgraf, Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V., [landgraf@musik.uni-halle.de](mailto:landgraf@musik.uni-halle.de)

Dr. Juliane Riepe, Stiftung Händel-Haus Halle, [leitung.bibliothek@haendelhaus.de](mailto:leitung.bibliothek@haendelhaus.de)

Veranstaltungsort: Händel-Haus  
Große Nikolaistraße 5  
06108 Halle  
Tel. 0345-500 900

Gestaltung: Susanne Böhm, Lilienthal

Unter Verwendung von: *The Levée. Surrounded by Artists and Professors* aus dem Zyklus *A Rake's Progress* von William Hogarth (2. Fassung des Stichs mit beschriebener Schriftrolle und Zeichnung Farinellis), 25. Juni 1735.

# Politik der Oper

Händels  
Opern Akademien  
1719–1737

Internationale Wissenschaftliche  
Konferenz zu den Händel-Festspielen  
in Halle an der Saale, 30. und 31. Mai 2023

# PROGRAMM

## Samstag, 27. Mai 2023

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### Festvortrag – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (Köln)  
Streit um die Oper – von Händel bis heute

## Dienstag, 30. Mai 2023

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### Eröffnung der Konferenz – 10.00–12.00 Uhr

Verleihung des 6. Internationalen  
Händel-Forschungspreises  
Vortrag der Preisträgerin / des Preisträgers  
Musikalische Gestaltung:  
Studierende des Instituts für Musik, Medien- und  
Sprechwissenschaften der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

### Sektion I – 13.00–15.15 Uhr

Xavier Cervantes (Toulouse, Frankreich)  
»Null'altra Musica è qui gradita che la nostra«?  
Cultural Politics, Anti-Catholic Anxiety, and the  
Italian Operatic Community in London in the 1720s

Anne Desler (Edinburgh, UK)  
»A meer sensual Delight« – Climate Theory, Anti-Popery and  
English Resistance to Early Eighteenth-Century Italian Opera

Diana Blichmann (Rom, Italien)  
»Al legittimo re la sua corona«. Rom 1715 versus  
London 1720: Die Rebellion der Jakobiten im Astarto –  
ein politischer Balanceakt?

### Sektion II – 15.30–17.00 Uhr

John Roberts (Berkeley, USA)  
Skirmishing before the Battle:  
the Scarlatti-Roseingrave *Narciso* of 1720

Graydon Beeks (Claremont, USA)  
*Coriolano* Transformed: The Early History of  
Ariosti's First Royal Academy Opera

### 17.00 Uhr

Juliane Riepe, Jens Wehmann, Theresa Stiller (Halle)  
Neues aus der Abteilung Bibliothek/Archiv/Forschung  
der Stiftung Händel-Haus

## Mittwoch, 31. Mai 2023

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### Sektion III – 9.00–11.15 Uhr

Matthew Gardner (Tübingen)  
Operas for the Wedding of Frederick, Prince of Wales:  
The Political Contexts of Handel's *Atalanta* and  
Porpora's *La festa d'Imeneo*

David Vickers (Huddersfield, UK)  
The operatic and concert repertoire of Senesino in London,  
1720–1736

Michael Burden (Oxford, UK)  
Competing with Handel: Porpora's »Third Style« of  
composition in London

### Sektion IV – 11.15–12.30 Uhr

Carole Taylor (London, UK)  
The World of Patronage in Handel's London, 1719–1742

Yiyun Liu (Sheffield, UK)  
»Ancient music« in Handel: the ramifications of the  
Bononcini–Lotti affair on the Academy's experiment  
in English opera

### Sektion V – 13.15–14.30 Uhr

Gesa zur Nieden (Greifswald)  
»Procuring Foreign Voices«: Die Konkurrenz  
Georg Friedrich Händels und John Richs mit der  
Opera of the Nobility im Lichte der *Favourite Songs*

Ina Knoth (Hamburg)  
George Bickhams *Musical Entertainer* als kulturpoli-  
tisches Organ? Überlegungen zu konkurrierenden  
Netzwerken im London der 1730er Jahre

### Sektion VI – 14.45–17.00 Uhr

Donald Burrows (Milton Keynes, UK)  
'dum or 'dee, or Subtle and Face? Some reflec-  
tions on the relationship between Handel and  
John Christopher Smith in the 1750's

Colin Timms (Birmingham, UK)  
Handel's Translators: Notes and Queries

Ivan Ćurković (Zagreb, Kroatien)  
Operatic Margins: The Reception of G. F. Handel  
in Croatia and Hungary

Schlusswort

17.30 Uhr  
Führung durch die Hallische Händel-Ausgabe

One God, one Farinelli!

